

Eine Wette

Von jessu

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die Wette	2
Kapitel 2: Was nun?	4
Kapitel 3: In der Hoffnung dich bei mir zu haben	7
Kapitel 4: Der Abschied	10
Kapitel 5:	12
Kapitel 6: Das Chaos	14
Kapitel 7: Der Abend	16
Kapitel 8: Der erste Tag	19
Kapitel 9:	23
Kapitel 10:	25
Kapitel 11: Die Nachricht	27
Kapitel 12:	29
Kapitel 13: Der Morgen	33
Kapitel 14:	35
Kapitel 15: OmG ich brauch eine neue Brille	37
Kapitel 16:	40
Kapitel 17: Die Vorbereitungen	42
Kapitel 18: Baby Arlarm	44
Kapitel 19:	47
Kapitel 20: Wedding	49
Epilog: Happy End	52

Kapitel 1: Die Wette

Es war eine regnerische Nacht, in Konoha es blitzt und regnete.
Vier Ninjas sahen, auf dem Sofa und Schauten zusammen einen Film.

„Sakura wo ist denn Naruto und Gaara Hin?“

„Hmm keine Ahnung Hina“

In einem anderen Zimmer.

„glaubst du wirklich das ist eine gute Idee Naruto“

„Ja Gaara die Idee ist perfect“

„Hmm glaub nicht“

„Doch Du nimmst Sakura mit raus unterhaltet euch ein bisschen und wenn du es schaffst sie zu küssen dann schrei ich durch ganz Konoha ich bin ein Idiot“

„Hmm OK Deal“

„Schaffst du es nicht bekomme ich lebenslang Nudelsuppe“

Gaara sagte nichts, ein stummes Nicken war seine Antwort.

Bei denn Mädchen,

„Hina schau mal wer da kommt“

„Na..ru..t.o“ stotterte sie.

„Ich gehe dann mal ist schon spät“

„Ich komme mit“ antwortete Gaara

Sakura schaute etwas verwundert, doch nickte nur stumm.

„Schuss Naruto und Hina viel Spaß noch“

„Euch auch“ grinste Naruto

Wieso grinst er so, schoss es Sakura durch denn Kopf.

Einige Minuten später draußen

„sag mal Gaara wieso bist du jetzt auch gegangen“

„Ich wollte gern etwas Luft schnappen“

„Achso“ war sakura knappe Antwort.

Still schweigend gingen, die Zwei Ninja nebeneinander ohne ein Wort zu sagen.

Doch plötzlich fing Sakura an zu zittern.

„Ist dir kalt?“

„Ja ein bisschen“ lächelte Sakura ihn an.

Vorsichtig legte, er seine Arm um sie und zog sie etwas näher an sich.

„Jetzt besser?“

Geschockt und verwundert schaute sie in an, und find langsam an zu sprechen.

„Ja ein bisschen danke“ ist das wirklich Gaara oder träume ich.

„Na dann lass uns mal weiter gehen“

So führten die Zwei ihren Weg fort, doch plötzlich find es wieder an zu regnen.

Beide liefen los, und stellten sich unter ein Dach eng umschlungen.

„Was für ein Wetter“

Gaara sagte nichts, er schaute sie nur an sie ist echt süß.

Sakura schaute auf, und direkt in seine Augen.

Unbewusst kamen die zwei sich näher, ihre Lippen Berührten sich fast.

Doch er unterbrach dies.

„Ich kann nicht sakura“

„Wieso“ traurig schaute, sie zu Boden.

Er umarmte sie, und wischte ihre Tränen beiseite.

„Ein anders mal jetzt geht es nicht“ er wollte sie so gern küssen, doch die Wette er musste diese Wette erst einmal Stoppen.

„Hmm“

„Ich muss los“

Er gab ihr ein Kuss, auf die Stirn

„Pass auf dich auf Kirschblüte“

Sie lächelte traurig. Und schon war er in der Dunkelheit von Konoha verschwunden.

Kapitel 2: Was nun?

Tage um Tage vergingen ohne das Gaara sich bei Sakura gemeldet hat.
Sie sass auf ihre Fensterbank und überlegte was, war das mit mir und Gaara er wollte mich Kussen tat es aber nicht, wieso.
Bin ich nicht gut genug, liebt mich denn keiner erst Sasuke und jetzt Gaara.

Bei Gaara und Naruto/Hinata

„Naruto ich muss die Wette platzen lassen!“
„Ach echt und wieso?“
„Frag nicht wieso es ist einfach so.“
„Ihr habt eine Wette um was geht es denn eigentlich?“ viel Hinata ins Wort.
„Ehm nichts Hina Schatz“ stotterte er.
Sie schaute etwas verwirrt, aber sie wollte es um jeden Preis wissen.
„Sagt es mir bitte“ an gaara gerichtet.
Gaara überlegte kurz .
„Hinata frag deinen Freund“ war sein knappe Antwort.
„Hää?“ nun verstand sie nichts mehr niemand wollte ihr über die Wette erzählen.
„Sorry ich muss los Temari nervt mal wieder wenn ich zu spät komme“ zwar war dies eine Lüge doch er wollte einfach nur los.
„Ach so“ redete Hinata.
„Halt dich an die Wette und denk dran bekomme sie raus sie ist ein Wetteinsatz dann kannst du dir ja denken!“
Und nach dem Gespräch Verlies er das Haus.
Ja er wollte sie nicht benützen, sie war doch keine Spielzeug!

Wieder bei Sakura-

Immer noch Sass sie auf der Fensterbank sie dachte nach, bist es an ihre Zimmertür Klopfte (Gaara) schoss es ihr durch den Kopf.
„Herein“
„Hey Saku“
„Ino was willst du denn Hier?“
Ino ausgerechnet Ino, sie wollte sie am wenigsten sehen.
„Ich wollte fragen ob du mit mir was essen gehen möchtest.“
„Hm muss das sein kannst du nicht mit Shikamaru gehen!“
„Nein Saku er ist zurzeit auf einer Mission mit Temari und kommt erst in ein Paar Tagen wieder“ sie schaute traurig zu Boden.
Sakura bemerkt das es ihrer Freundin nicht sehr gut ging.
„Okay ich komme mit brauch auch etwas Ablenkung“ lächelte sie Ino entgegen.
„Super das freut mich sehr dann lass uns mal los gehen“
Gemeinsam Verliesen sie das Haus und machten sich auf denn Weg zum Shop.

Einige Minuten später erreichten sie denn Essens Shop,
zusammen betraten sie denn Shop.
Und setzten sich in eine Ecke und, bestellten etwas zu Essen.

„Also sag mal Saku wieso wirkst du so traurig?“ stellte Ino ihr als Frage.
„Ach nichts Ino alles ist ok“ sie lächelte trüb.
Doch Ino bemerkte dies.
„Saku du kannst mich nicht anlügen ich sehe doch das es dir nicht gut geht“
„Hm na ja Ino ich also vor einer Woche“
„Ja erzähl es mir“
„Also vor einer Woche hab ich Hina Naru und Gaara zusammen einen Film geschaut“
„Was Gaara er war auch dabei ist er nicht in Suna?“
„Nein Ino jetzt höre mir zu“

Flash-Back

"ist dir kalt?"
"Ja ein bisschen"
zögernd nahm er sie in seine Arme.
"Jetzt besser"
"Ja ein bisschen" lächelte sie in an.

„Er hat dich umarmt?“ fing Ino an dazwischen zu reden.
„Ja Ino hat er aber jetzt sei doch mal leise und höre zu“
„Okay Mama ich bin leise“ zwinkerte sie ihr zu.

Zurück zum Flash-Back.

„Plötzlich fing es an zu Regnen, gemeinsam rannten wir unter ein Dach eng umschlungen standen wir dort.
Wir schauten uns in die Augen, und kamen uns immer näher!“

Flash-Back Ende.

„Was ist danach passiert habt ihr euch geküsst?“
„Nein haben wir uns nicht!“ traurig schaute sie die Tischplatte an.
„Oh schade dachte schon und magst du ihn?“ stellte Ino die gegen Frage.
„Ja glaub schon aber er mich nicht glaub ich!“
„Hast du ihn schon mal gefragt!“
„Nein bist du irre!“
„Nein meine Liebe frag ihn doch einfach“
„Später irgendwann mal vielleicht“ immer noch traurig schaute sie zur Tischplatte.
„Wieso nicht jetzt er ist doch da hinten mit seinem Bruder!“
„Was wo?“ Sakura drehte sich um.
„Haha Saku das war ein Witz haha dein Gesicht“ lachte Ino begeistert.
„Ino Big das war nicht Witzig“ traurig schaute sie in ihren Teller.
„Haha sorry aber ich wollte dich nur mal checken!“
„Ja ja jetzt lass uns mal essen“
Das Essen verlief, ohne weiter fragen von Ino.

Bei Gaara

Wie soll ich das nur mit der Wette machen? ich möchte sie nicht brechen.

Sie ist doch kein Spielzeug,
aber Sakura möchte ich schon gerne küssen.
„Welche Wette bro und du möchtest Sakura küssen?“
Jetzt erst bemerkte er das er laut dachte.
„Ehm nichts“
„Sag es mir doch man bro“
„Ich hab ne Wette mit Naruto am laufen, wenn ich Sakura küssen schreit er durch ganz Konoha das er ein Idiot ist.“
„Haha das ist doch kein Grund sie nicht zu küssen scheiß auf die Wette schnapp sie dir“
„Ja aber die Wette dann benutze ich sie doch!“ er schaute zu Boden.
„Mach es bro wenn sie dich mag ist ihr eure Wette egal!“
„Okay du hast ja recht“ er liebte sie wirklich scheiß auf die Wette.
„Ja hab ich doch immer“ grinste er ihm zu.
„Hm ja bro“
„Nehme sie mit nach Suna!“ lachte er.
„Ok ich kann sie ja mal fragen ob sie möchte und denn Hokage muss ich auch noch informieren!“
Das kann doch nur ein anstrengender Tag werden.

Wieder bei Sakura und Ino

Sie sassen zusammen auf, Ino Sofa und schaute einen Film.

„Also Saku du solltest dich morgen mit Gaara treffen ich hab gehört er reist morgen ab“
„Was echt hat er mir gar nicht erzählt“ sie schaute traurig zu Boden.
„Ja also reis dich zusammen und trifft euch!“
„Ja ich weis ich versuch es morgen danke Ino das du mir zu horst“ sie lächelte.
„Ist schon gut“
„Ja Beste Freundin für immer“
Sie umarmte ino kurz, und dann konzentrierten sie sich wieder auf denn Film.
Spät am Abend schliefen beide nebeneinander fröhlich ein.
In der Hoffnung das, morgen ein Schöner Tag wird und Gaara und sie die letzten Stunden zusammen erleben können.

Kapitel 2 :) eigentlich Kaka/Saku fan aber eine Freundin Liebt sie Zwei zusammen!

Kapitel 3: In der Hoffnung dich bei mir zu haben

Die Sonne schien, hell über Konoha.

Eine junge Kunoichi sass, mit ihrer Besten Freundin auf dem Sofa.

"Saku sollen wir vielleicht mal etwas essen?" fragte Ino.

"Ja das ist ne spitzen Idee ich hab so ein hunger" sagte Sakura.

"Ok sollen wir Nudelsuppe essen gehen?"

"Ja wieso denn nicht aber ich hab nicht so lange Zeit ich muss noch Gaara treffen bevor er abreist."

"Ja ich weis das Saku" Antwortete sie lachend.

Bei Gaara.

Er stand vor, Tsunade Büro Tür er klopfte sachte.

"Herein wenn es keine Nervensäge ist" sagte sie gelangweilt.

Langsam öffnete Gaara die Tür.

"Guten Morgen Lady Tsunade" sagte er freundlich.

Sie erhob sich.

"Guten Morgen Kazekage" sagte sie.

"Nennen sie mich Gaara bitte das Kazekage mach mich so alt" genervt schaute er zu Boden.

"Haha ja das stimmt" sagte sie knapp.

"Hm" war seine kurze Antwort.

"So was schafft dich zu mir?" fragend schaute sie ihn an.

"Also ich hatte ein Bitte!"

"Ja und die ist?" fragend schaute sie ihn an.

"Ich möchte Sakura für eine gewisse Zeit mit nach Suna nehmen.

"Und wieso brauchst du Sakura?" stellte sie als gegenfrage.

Er überlegte wieso, die Wahrheit könnte er ihr noch nicht sagen.

"Also wir brauchten in Suna einen sehr guten Medical Ninja und Sakura ist eine der Besten hier" sagte er auf ihre frage.

"Ja das ist sie aber wieso denn nicht Ino oder Hinata sie sind auch sehr gut!" sagte sie überzeugend.

Ja wieso? wieso wollte er Sakura jetzt muss ihn ganz schnell etwas einfallen. Boom jetzt fällt ihn etwas ein.

"Ja ich weis dies aber Hinata wurde niemals Naruto verlassen, und Ino sie nein sie wurde die Hitze Suna nicht stand halten. sagte er begeistert über sein Ausrede.

"Ach ja das stimmt auch wieder also Gaara wenn du mir versprichst das du auf sie sehr gut aufpasst dann überlasse ich sie euch!" sagte sie in der Hoffnung er würde auf Sakura achten.

"Ja Lady Tsunade ich werde auf sie aufpassen keine sorge bei uns ist sie in guten

Handen!" sagte er.

Ja er würde sie beschützen, diesmal würde er sie nicht verletzen.
Er würde alles für sie tun, nur um sie glücklich zu sehen.

Wieder bei Sakura.

"Sakura hey bist du noch da oder von wem träumst du wieder?" sie fragte Saku.

"Ha nichts Ino ich bin da!" lächelte sie.

"Aso okay also sage mal Saku wolltest du dich nicht eigentlich mit Gaara treffen?" sie zeigte auf die Uhr die an der Wand hing.

"Shit ich hab die Zeit vergessen ich muss dann mal los!" sie umarmte Ino kurz und verschwand dann.

Sie Lief durch die Straßen von Konoha, nirgends wo sah sie ihn.

"Oh man wo bist du denn?"

"Wo ist wer?" sagte eine stimme hinter ihr.

"Gaara?" stotterte sie.

"Ja wer sonst?" sagte er.

Sie drehte sich um, und umarmte ihn ohne zu zögern. Vorsichtig erwiderte er ihre Umarmung.

"Gaara wo warst du?" fragte sie ihn traurig.

"Ich hatte etwas zu tun sorry Saku" er umarmte sie noch mehr.

"Was hattest du denn zu tun?" fragend schaute sie ihn an.

"Also in Suna brauchen wir einen guten Medical Ninja und ich also hab" sagte er.

"Wenn hast du denn vorgeschlagen?" sie schaute ihn in seine Augen.

"Ich hab also ich hab dich vorgeschlagen!" sagte er während er zu Boden schaute.

"Mich wieso das denn?" sie schaute leicht verwirrt.

"Na weil du eine der Besten Medi Ninja hier bist" lächelte er sie an.

"Ach so heißt das ich begleite euch mit nach Suna?" fragend schaute sie ihn an.

"Ja Saku morgen werden wir Zusammen zurück nach Suna aber wenn du nicht mit kommen möchtest dann wird Tsunade schon jemand anderen finden. traurig schaute er beiseite.

"Nein Nein ich komme mit euch freu mich schon das wird ein Abenteuer!" lachte sie fröhlich.

"Danke Saku ich muss los wir sehen uns später" hauchte er ihn zu.

Doch bevor sie ihm Antworten konnte, war er bereites verschwunden.

Langsam ging sie Nachhause um ihre Sachen für die lange Reise zu packen.

Bei Gaara und Naruto/Hinata.

"Also du nimmst sie echt mit nach Suna?" stellte Naruto die frage.

"Ja Tsunade weis schon bescheid!" Sagte er.

"Wie du nimmst Saku mit!" traurig schaute Hina zu Boden.

"Ja aber ihr könnt jeder Zeit vorbei kommen!" sagte Gaara.

"Ja Hina schatz dann sehen wir Saku wieder!" sagte er aufmunternd zu Hinata.

"Ich weis" sagte sie knapp.

"Wir sollte Morgen ein Abschieds Feier machen am Konoha Tor" sagte Naruto

begeistert von seiner eigenen Idee.

"Ja das ist ne gute Idee" meinte Gaara.

"Ja ich werde alle versuchen anzurufen" meinte Hinata an Gaara und Naruto.

"Okay Hina" sagte Naruto und er gab seiner Freundin einen Kuss auf die Stirn.

"Ich muss jetzt mal los bis morgen leute hab noch eine schöne Nacht bye!" sagte Gaara an die zwei.

Nachdem er die Wohnung verlies, dachte er nach wie wird die Zeit in Suna mit ihr,
Wird er es schaffen sie zu Küssen?

er wusste es selbst nicht, doch jetzt wollte er einfach nur schlafen.

Morgen wird es eine Anstrengende Reis werden.

Kapitel 4: Der Abschied

Die Nacht verging sehr schnell, wie Sakura fand langsam stand sie auf.
Heute würde sie Konoha, für eine lange Zeit verlassen.
Sie wird denn Chose Ninja so sehr vermissen, er war wie ein Bruder für sie geworden.
Doch Gaara würde sehr gut auf sie aufpassen, das wusste sie.
Doch das Leben in Suna, würde sehr anstrengend werden.
Ihr Gedanken schweiften hin und her, doch plötzlich klopfte es an ihre Zimmertür.

"Herein" sagte sie knapp.

"Hallo Schatz heute verlässt du Konoha" ihr Mutter schaute traurig zu Boden.

"Ja Mama aber ich komme wieder und ich schreib dir jede Woche einen Brief versprochen." sie lächelte zart.

"Ja das hoffe ich für dich und ich hoffe der Kazekage passt sehr gut auf meine kleine Perle auf" sagte sie.

"Ja Mama das wird er" sie lächelte ihr Mutter an.

"Ach bevor ich es vergesse lauf da was zwischen dir und dem Kazekage?" fragend schaute sie ihr Tochter an.

"Nein Nein da läuft nichts wir sind nur Freund" lächelte sie trüb.

"Ach okay ich bin dann mal in der Küche verabschiede dich aber noch bevor du gehst" sagte sie während sie das Zimmer verließ.

Bei Gaara und Naruto

"Gaara beeile dich mal es ist schon so spät wir müssen Saku abholen" rief er laut.

"Ich weis man" sagte er genervt.

"Ja dann beeile dich doch eh"

"Ja Ja" sagte er knapp.

Als sie das Elternhaus von Sakura erreichten kam diese gerade aus dem Haus.

"Hallo Saku" rief Naruto und umarmte sie Stürmisch.

"Hallo Naru und Gaara wolltet ihr mich abholen?" sie schaute beide fragend an.

"Ja hatten wir vor" meinte Naruto.

"Wir sollten jetzt mal zum Tor" sagte Gaara an beide gewand.

"Ja sicher" riefen beide dem Gehenden Kazekage nach.

Nach ungefähr 10 Minuten hatten, sie das Tor erreicht Sakura staunte nicht schlecht alle waren da.

Und das nur wegen ihr, sofort kamen alle zu ihr.

"Hehe Saku wir haben ne kleine Überraschung geplant für dich das sich alle deine Freunde verabschieden." sagte Naruto.

"Aw ihr seit alle einfach nur so Süß" langsam liefen ihr Freude tränen ihrer Wange.

"Na wer möchte anfangen?" rief Naruto.

"Ich" schrie Lee.

"Sakura pass auf dich auf ja versprochen?" tränen sammelten sich in seinen Augen.
"JA werde ich versprochen" sie versuchte ihn auf zu muntern.
Lee ging bei Seite, Tenten und Kiba näherten sich.

"Bitte pass auf dich auf ok Wir werden dich sehr vermissen" Kiba schaute zu Boden.
"Ja ich werde euch allen schreiben versprochen."
"Saku oh man wie wird es ohne dich sein wie überlebe ich Ino?" schock stand ihr ins Gesicht geschrieben.
"hehe Tenten das schaffst du schon" sie umarmte ihr Freundin.

Choji und Shino kamen zu ihr.
"Mal hoffen du packst es in Suna" Sagten beide fast gleichzeitig, dies brachte Sakura ein wenig zum lachen.
wie süß sie doch waren.

"Riesen Stirn ich werde dich vermissen" rief eine Weinende Stimme.
"Ich dich auch Ino Big" lächelte sie.
"Oh man ist das anstrengend" sagte ein sehr bekannte stimme
"Shikamaru ist nicht alles für dich zu anstrengend?" sagte Ino sauer.
"Ahm das hab ich doch nicht so gemeint Ino" er versuchte sich raus zu reden.
Dies zwei Streit Hähne werde ich so sehr vermissen ob es in Suna auch solche gab?

"Saku" rief der Chose Ninja der mit Hinata im Gepäck auf sie zu kam.
"Ich werde dich sehr vermissen" traurig schaute er zu Boden.
"Ich bin immer noch da du Idiot!"
"Sakura dürfen wir dich besuchen kommen?" stellte Hinata die frage.
"Ich glaub schon" lächelte sie trübe.

Sie umarmte alle noch einmal Kurz, danach ging sie zusammen Mit den Suna Ninja Kankuro, Temari und Gaara Richtung Tor.

"Ich werde euch alle sehr vermissen" rief sie ein letztes mal in Richtung ihrer Freund.

Und schon waren die Vier Ninja verschwunden, und begaben sich auf eine Reise.

Kapitel 5:

Die Reise nach Suna, verlief eigentlich ganz ohne Probleme.
Aber wenn wundert es auch, die Drei Besten Suna Ninjas waren bei ihr.
Doch die Sonne machte, Sakura zu schaffen wie halten die drei das nur aus?
Schoss es ihr immer wieder durch den Kopf.
Sie rannten und rannten, durch die Bullen Hitze von Suna.

"Hey wartet mal ich brauch kurz eine Pause" rief Sakura total außer Puste.
"Ach schafft die kleine Konoha Ninja dies nicht" Neckte Kankuro sie.
"Ich gebe dir gleich ich schaffe das nicht" rief sie Wütend.
"Kankuro kannst du mal etwas netter sein" zischte Temari wütend.
"Ja ja" sagte er genervt während er sich auf einen Felsen setzte.

Gaara setzte sich etwas abseits er wollte nachdenken, doch eine Stimme Ries ihn aus seinen Gedanken.
"Gaara kann ich mich zu dir setzen?" fragte ein Weibliche Stimme.
Er drehte sich um, und sah Sakura die lächelnd vor ihm stand.
"Ja sicher komme" mit seiner Rechten Hand zeigte er auf den Freien Platz neben sich.
Ohne zu zögern setzte sie sich neben ihn.
"Gaara kann ich dich was fragen?"
"Ja Sakura frage ruhig." fragend schaute er in ihre Augen.
"Wieso hast du mich vorgeschlagen du hast mir letztes keinen genauen Grund genannt"
fragend schaute sie ihn an.
"Also ich ehm" doch mehr schaffte er nicht zu sagen.
Denn Temari sprang auf die Zwei.
"Na was macht ihr Zwei Turteltauben da?" grinsend schaute sie beide an.
"Ahm nicht" stotterte Sakura.
"Das kauf ich euch beiden jetzt mal ab!" grinste sie.

"Leute wir sollten mal wieder los es wird bald dunkel." rief Kankuro genervt.
"Okay" riefen alle drei gleichzeitig.

Nach Stunden, kamen sie endlich am Suna Haupttor an.
Sofort wurden sie begrüßt.
"Guten Abend Herr Kazekage!" rief ein Ninja.
"Yo" war Gaara kurze Antwort.
Gemeinsam betraten sie Suna, und machten sich auf den Weg zum Haus des Kazekage.

Nach einer Weile hatten sie, das Haus erreicht .
Okay diesen riesen Palast, Haus zu nennen war echt Armselig.
Es wirkte so riesig, und einfach nur wow gemeinsam betraten sie das Haus.

"Gaara zeigst du bitte Sakura ihr Zimmer!" rief Temari während sie in die Küche ging.

"Ja Boss!" rief er genervt.

"Komme mit mir Sakura ich zeig dir dein Zimmer" er lächelte sie an.

Gemeinsam gingen sie, denn langen Flur entlang.

"Wir sind da, mein Zimmer ist das nächste wenn was ist kannst du zu mir kommen" sagte er.

Und schon war er verschwunden, Sakura betrat langsam ihr neues Zimmer.

"Wow" war das einzige was sie sagen konnte.

Dies hier war kein Zimmer, sondern eine Wohnung.

So riesig wow sie war begeistert, von diesem Anblick.

Sie hatte sogar ihr eigenes Badezimmer.

Total begeistert lies sie sich aufs Bett fallen, und schlief ein paar Minuten später ein.

Kapitel 6: Das Chaos

Langsam ging ein rothaariger, junger Kazekage denn Flur entlang.

Mit seinem Gedanken, war er erneuert bei Sakura.

Wieso bin ich, einfach abgehauen?

Er wusste es selbst nicht, ganz ihm Gedanken vertieft bemerkte, er gar nicht das Temari vor ihm stand.

wie eine Irre fuchtelte, sie mit ihre Hand vor seinem Gesicht.

"Gaara hallo hörst du mir überhaupt zu?" rief sie wütend.

"Ah ja sicher mach was du möchtest" sagte er.

"Du hast mir überhaupt nicht zugehört! sagte sie in einem genervten Ton.

"Ah" jetzt fehlten ihn die Worte sie hat ihn erwischt.

"Ich hab dich gefragt ob du vielleicht mal Sakura wecken könntest" sagte sie genervt.

"Ach so sicher mach ich" und schon war er verschwunden.

Und lies, eine verwirrte Temari zurück.

Langsam ging er, Richtung Sakura Zimmer vor ihrer Zimmertür blieb er stehen.

Er legte seine, Hand vorsichtig auf die Türklinke.

Doch er schaffte es nicht die Tür so öffnen.

Gaara komme schon das schaffst du, sprach er zu sich selbst.

Langsam drehte er die Türklinke, vorsichtig öffnete er die Tür.

Er schaute sich um, doch von Sakura fehlte jede Spur er nahm ein leises Wasser prasseln wahr.

Vermutlich war sie am Duschen, das Wasser stellte sich ab scheiße was mach ich jetzt.

Die Badezimmer Tür öffnete sich, und Sakura trat raus nur mit einem Handtuch bekleidet.

"Gaara" stotterte sie mit einem hoch rotem Kopf.

"Entschuldigung" sagte er während er sich mit einem roten Kopf umdrehte.

"Ist.. ist schon okay" brach sie hervor.

Schnell zog, sie sich an eine Kurze Hose, und Top.

"Du kannst wieder schauen."

Langsam drehte er sich um, sein Gesicht noch leicht rot, aber zum glück konnte man dies nicht sehen dank seinen Roten Haaren.

"Gaara hast du fieber?" stellte sie geschockt die frage.

"AH" mehr schaffte er nicht zu sagen.

Sakura legte vorsichtig, ihr Hand auf seine Stirn.

"Nein fieber hast du nicht" sagte sie erleichtert.

Ihre Hand wanderte, von seiner Stirn zu seiner Wange.

Sie schauten sie an, unbewusst kamen sie sich näher ihre Lippen berührten sich fast.

Boooooom

Beide erschrecken, und schauten sich mit hoch rotem Kopf an.

"Kankuro du Idiot!" hörten sie Temari von unten schreien.

"Wir sollten mal nach denn Zweien schauen!" sagte Sakura verlegend.

"Ja" sagte Gaara knapp.

Gemeinsam gingen sie, in die Küche doch was sie dort sahen.

Brachte Sakura und Gaara zum lachen.

Eine zerwüstete Küche und einen voll Asche getränkte Temari und Kankuro.

"Ihr wisst schon das ihr die Küche ersetzt?" sagte Gaara während er lachte.

"Oh man Bro du bist Kazekage wieso bezahlen" sagte Kankuro.

"Das heißt nicht ich bezahle euch alles!" genervt schaute er die Zwei an.

"Komme schon bro"

"Ihr ersetzt sie oder ich streich euch euer Gehalt!" sagte er in einem genervten Ton.

"Verstand" sagten beide gleichzeitig.

Sakura betrachtet dies nur Stumm, wie süß die drei doch waren.

"Gehen wir jetzt Essen denn das hier können wir nicht mehr essen." sagte Temari und zeigte auf das zertörte essen.

"Sakura und ich gehen essen und ihr Bezahlts euer Essen selbst" grinste Gaara.

"Waaaaaaaaaaaaaas" schrien eine aufgebrachte Temari und ein geschockter Kankuro.

"Bezahlts selber oder wir gehen allein"

"Okay verstanden" sagte Temari in einem genervten Ton.

Gemeinsam gingen die vier, Ninja durch die Straßen ganz vorn Gaara mit Sakura dicht gefolgt von Temari und Kankuro.

Einige Passagiere flüsterten.

"Hat der Kazekage eine Freundin" flüsterten sie.

Sakura grinste nur, über diese dumme Bemerkung sie und Gaara waren doch kein Paar.

Ja sie kamen sich sehr oft nah, aber das heißt noch lange nicht sie sind zusammen.

Kapitel 7: Der Abend

Als sie das Restaurant erreichten, wurde Gaara herzlich begrüßt.

"Guten Abend Herr Kazekage" sagte der Ober.

Er verbeugte sich kurz, und danach führte er alle vier zu ihrem Tisch.

Als sie sassen, wurden sie sofort bedient dies kannte Sakura noch gar nicht.

Es ist so ein, komisches Gefühl Gaara ist eine Berühmtheit hier er bekam alles was er sich wünschte.

Ein schnips und schon, waren alle zur stelle doch man merkte es ihm an das dies ihm nicht sehr gefiel.

Er wollte einfach nur wie, alle anderen behandelt werden.

Sie war so sehr in ihren Gedanken, das sie nicht einmal bemerkte das sie der Kellner ansprach.

Gaara stupste sie an, so das sie aus ihren Gedanken gerissen wurde.

"Entschuldigen sie mich ich war grade nicht bei mir" sie lächelte schüchtern.

"Ist schon okay Fräulein" der Kellner lächelte.

Ein erneuertes mal fragte er was wir gerne Essen möchten, wir bestellten alle Spagetti mit Tomaten Soße.

Nach einer weile brachen die vier Kellner, das Essen es roch wunderbar.

Alle genossen das essen, die Kellner fragten ab und zu mal ob alles okay währe doch Gaara winkte ab.

Wir wollten einfach unter, uns bleiben und nicht ständig beobachtet werden jetzt verstand Sakura wieso sie liebten selber zu Kochen.

"Morgen werde ich für uns Kochen" sagte Sakura.

"Das währe sehr schön" sagte Gaara leise.

"Yeahhhh aber fackel nicht die ganze Küche ab wie Tema es immer tut" grinste Kankuro.

"EH ich gebe dir gleich ich fackele immer alles ab" rief sie wütend.

"Werde ich nicht keine sorge" sagte Sakura lieb.

Alle konzentrierten, sich wieder auf ihr Essen stille keiner sagte ein Wort.

Doch irgendwann wurde es, Sakura zu still so durchbrach sie die stille.

"Gaara?" fragend schaute sie ihn an.

"Ja" sagte er knapp.

"Gefällt es dir eigentlich als kazekage?"

"Na ja es ist keine Schlechter Job aber sehr anstrengend." sagte er, während er weiter sein Teller betrachtete.

"Ach was hab ich eigentlich zu tun hier?" fragend schaute sie an.

"Du wirst im Krankenhaus helfen mir bei Papierkram helfen und dann später meine Schülerin Trainieren" sagte er.

"Wah okay" sie lächelte ihn an.

Die Zeit verging wie im Flug, sie unterhielten sich über Gott und die Welt doch es

wurde schon sehr spät.

Sakura gähnte ein paar mal ausgiebig, Gaara bemerkte dies er winkte dem Kellner zu sich um schnell zu bezahlen.

Nachdem er bezahlt hatte, verließen wir vier denn Laden es war schon sehr dunkel und ziemlich frisch.

Sakura zitterte ein wenig, Gaara bemerkte das sie zitterte.

"Ist dir kalt?" fragend schaute er sie an.

"Ja ein bisschen" sagte sie.

Vorsichtig nahm er sie in seine Arme, und drückte sie etwas näher an sich.

"Jetzt besser?" er lächelte ihr entgegen.

"Ja sehr sogar" mit hoch rotem Kopf, schaute sie zur Seite.

Zum glück bemerkte, er dies nicht sonst wäre dies sehr peinlich.

"Aw Kankuro schau mal wie süß die Zwei sind" sagte Temari zu ihrem Bruder.

"Das ist doch ekelhaft" sagte er genervt.

"Ich glaub unser kleiner Bruder ist verliebt" sagte sie, während sie lächelte.

Sakura und Gaara bemerkten dies gar nicht, sie gingen immer noch sehr eng umschlungen durch die Straßen von Suna.

Einige Bewohner die ihn entgegen kamen flüsterten.

"Ist sie die Freundin des Kazekage?"

Doch Gaara, und Sakura ignorierten dies gekonnt, sie gingen einfach weiter, sogar jetzt Hand in Hand nur um einige Bewohner zu ärgern.

Gaara wusste das dies, nur zur Schau sei aber ihn gefiel es ihre Hand zu halten sie nah an sich zu spüren.

Von hinten hörten sie Temari und Kankuro neckisch rufen.

"Mach das bitte Zuhause in Gaara Zimmer!"

Sakura lief rot an wie eine Tomate, auch Gaara wurde leicht rot, gemeinsam gingen sie nachhause.

Als er die Umarmung auflösen wollte, griff Temari dazwischen und entreiste ihn denn Schlüssel.

"Wir wollen doch nicht das ihr eure Zweisamkeit brecht" grinste sie hämisch.

Als Temari die Tür öffnete betraten, die vier Ninja das Haus

"Seit nicht so laut ok" rief Temari, während sie in ihr Zimmer ging.

Kankuro lachte und ging auch auf sein Zimmer "Sie hat recht" hört man ihn noch sagen.

Gaara und Sakura blieben wie versteinert stehen, keiner sagte ein Wort was dachten den Tema und Kanku? sie würden es Heiß treiben!.

"Lass uns nach Oben gehen" sagte Sakura.

"Hmm" antwortet er knapp.

Gemeinsam gingen sie, denn schmalen Gang entlang an, Sakura Tür angekommen.

"Wir sind da" sagte sie.

"Yup" sagte er, wieder mal kurz und knapp.

"Danke dir!"

Sie kamen sich, immer näher ihre Lippen trafen fast seine doch dann.

"Gute Nacht komme morgen Früh in mein Büro" sagte er während er sich von ihr löste.

"Gute Nacht" sagte sie etwas traurig.

Und schon wahr er verschwunden, und lies einen verwirrte Sakura zurück.

Wieso unterbrach er sie ein Zweites mal?

sie wusste es nicht, aber jetzt wollte sie erst einmal schlafen.

Morgen wird ein sehr anstrengender Tag werden.

Kapitel 8: Der erste Tag

Die Nacht verging wie im Flug, wie Sakura fand.
Langsam richtete sie sich auf, reckte, und streckte sich und ging ins Badezimmer.
Sie stellte das Wasser, in der Dusche an.
langsam strich sie ihre Schlafsachen, von ihrem Körper.
Vorsichtig stieg, sie in die Duschkabienen, und lies das heiÙe Wasser auf ihren Körper prasseln.
Ob Gaara auch duscht? wie er wohl aussieht ohne Shirt.
Sakura was denkst du denn da, schrie sie zu sich selber.

20 Minuten später, frisch und wach machte sie sich auf denn Weg in die Küche.
In der Hoffnung auf Gaara zu treffen.
Sie schaute sich im gesamtem Raum um doch keine Gaara zu sehen.

"Suchst du Gaara?", sagte eine weibliche Stimme hinter ihr.
"Ahm nein. Nein ich such die Kaffeemaschine" peinlich schaute sie zu Boden.
"Und das soll ich dir jetzt glauben" lachte sie.
"Ja sollst du!"
"Er sagte du sollst in sein Büro kommen, er erwartet dich schon"
"Ah okay!"
"Aber bitte weckt nicht das gesamte Dorf" zwinkerte sie.
"Werden wir nicht noch nicht", schieÙe jetzt hat sie sich verraten.

Nach diesem Satz, konnte Temari sich ihr lachen nicht mehr verkneifen.

"Haha Saku du bist gut aber was heißt noch nicht?"
"Ah wir hatten noch nichts wir sind nicht zusammen!" , genervt schaute sie zum Boden.
"Ach das heißt er kam noch nicht zum Zuge?" grinste sie.

Sakura verstand sie nicht wirklich, aber sie wollte einfach raus hier.
"Ich gehe dann mal zu Gaara!", schieÙe schon wieder ein eigene Tor geschossen.
"Ja sicher habt viel Spaß!" grinste sie.

So schnell sie konnte, lief sie auÙer Haus und Richtung Kazekage Turm.

Ein paar Wächter begrüÙen sie, freundlich sie kannten Sakura bereits von damals als sie Kankuro heilte.

Langsam schlich sie, durch die Gänge, am Kazekage Büro angekommen klopfte sie sachte.

"Temari ich hab dir gesagt du sollst mich in Ruhe lassen!", hörte man ihn genervt sagen.

Vorsichtig öffnete sie die Tür.

"Gaara bring mich nicht um ich bin es nur Saku!"

"Oh entschuldige!" verlegen kratzte er sich am hinter Kopf.

"Ist schon okay ich weis Temari kann echt nervig sein!"

"Oh das kann man laut sagen" lächelte er.

"Sage mal wieso hast du mich eigentlich hehr bestellt?"

"Deswegen", er hohlte eine riesen Stapel von, Unterlagen, und legte diese direkt vor ihrer Nase.

"Ja das sind deine Unterlagen, was soll ich damit?"

"Ab heute sind es deine, du wirst alles bearbeiten was ich nicht schaffe"

"Was du willst mich doch verarschen ne!", wütend schaute sie zu ihm.

"Eigentlich nein bitte mach dich an die Arbeit!"

Bevor Sakura noch etwas sagen konnte, war er bereits verschwunden.

Oh man das konnte eine langer Tag werden, genervt machte sie sich an, die Arbeit.

Stunden über Stunden vergingen in dem Sakura, Gaara Unterlagen bearbeitete.
Grade als sie die letzte Rechnung, schrieb öffnete sich die Tür.

"Kommst du es ist schon spät", sagte eine liebevolle Stimme.

Die sich als Gaara heraus stellte.

"Ja Schatz!" sagte Sakura.

Gaara schaute etwas verwundert, hat sie mich grade Schatz genannt?

Zögern griff Sakura seine Hand, er lies dies zu und gemeinsam gingen sie Hand in Hand Richtung Heimat.

Als sie vorsichtig, die Haustür öffneten sprang in Temari entgegen.

"Naa wie war euer Tag so?" Fragte sie.

"Gut!" sagten beide kurz und knapp.

"Ich sehe es" lachte sie.

Gaara und Sakura verstanden sie gar nicht, doch dann.

Bemerkten sie, das sie immer noch Hand in Hand wahren.

Ruckartig lösten sie sich von einander.

"Das ist nicht so wie es aussieht" stotterte Sakura.

"Nach was sieht es denn aus" lachte Temari.

Inzwischen kam auch Kankuro in denn Flur.

"Sakura wir gehen nach oben", sagte Gaara während er ihre Hand nahm und sie mit sich zog.

"Yeah der kleine kommt auch mal zum Zuge" schrie Kankuro.

Oben bei Gaara und Sakura.

"Sorry ich weis nicht was in die Zwei gefahren ist" traurig, schaute er zu Boden.

"Shhhh kein Wort jetzt", sagte Sakura vorsichtig kam sie seinen Lippen immer näher.

"Sakura wir sollten nicht"

"Ich will aber"

Ohne auf seine Antwort zu warten, legte sie ihre Lippen auf seine ganz vorsichtig erwiderte er denn Kuss.

Scheiß auf die Wette.

Sie schmeckte, nach Kirsche ihm gefiel dies, nach einer Weile lösten sie sich von einander.

"Gaara ich hab eine Idee!"

"Und die währe?"

"Lass uns Temari und Kankuro verarschen komme mit!"

Sie griff seine Hand und zog ihn mit sich.

In ihrem Zimmer angekommen

"Spiel mit"

"Ok", er verstand nicht aber er spielte mit.

"Gaara doch nicht im Flur" schrie sie laut.

Sakura schmiss die Tür zu, und schmiss sich gegen die Tür

"Gaara ja das ist die richtige stelle", schrie sie laut sodass sie jeder hörte.

Er wusste nicht, was er sagen sollte.

"Ja genau da!"

Immer und immer wieder, schmiss sie sich gegen die Tür.

Unten bei Temari und Kankuro sie hörten das Geschrei.

"Da musst du ihn rein tun!"

"Ah schneller!"

"Was geht da oben ab?" geschockt schaute Temari zu ihrem Bruder.

"Kannst du dir das nicht denken?"

Immer und immer wieder hörten sie die selben Worte.

"Wo sind die Ohrenschützer?"

"In der Küche gib mir auch welche." schrie Kankuro.

Wieder bei Sakura und Gaara.

Beide konnten einfach nicht mehr, sie lachten ausgiebig.

"Du bist so verrückt" hauchte er in ihr Ohr.

"Und du so süß" sagte Sakura.

Erneuert trafen, sich ihre Lippen.

"Ich liebe dich" hauchte er ihr zu.

"Ich liebe dich auch mein Kazekage!" flüsterte sie.

Kapitel 9:

Wir standen nur da, keiner sagte ein Wort doch dann.

"Wir sollten mal zu Tema und Kanku" sagte Sakura.

Gaara nickte nur stumm, wir ALLE wussten es war wie ein Ja gemeint.

Als wir das ZIMMER, verließen hörten wir Temari und Kankuro unten schreien.
Wir gingen in die Küche, und worden von einer verwunderten Temari betrachtet.

"Ihr seit nicht am schwitzen?" fragend schaute sie uns an.

"Nein wieso?" sagte Sakura.

"Na ja weil ahm ihr habt ja ahm!" sie stotterte.

Wie süß sie doch wahr, zu denken da wäre mehr passiert.

"Was sie meinte ist wieso seit ihr nicht erschöpft nach dem Geschlechtsverkehr."
sagte Kankuro.

Jetzt konnten sie ihr lachen, EINFACH nicht mehr verkneifen sie lachten ausgiebig.
Was Temari und Kanku natürlich nicht verstanden.

"Habt ihr irgendwas genommen?"

"Haha nein" sagte Gaara.

"Ich habe hunger" sagte Sakura.

"Wir sollten zusammen KOCHEN" rief Temari.

"Ohne uns" sagte Kankuro der Gaara mit sich zog.

Temari und Sakura schauten, nur geschockt.

"Oh man und das nennt sich Mann" sagte Temari.

"Hehe das schaffen wir schon alleine!"

Gemeinsam kochten Temari und Sakura mit sehr viel Spaß.

Bei Gaara und Kankuro.

"Und wie war sie so im Bett?" fragend schaute Kankuro Gaara an.

"Erstens das geht dich ein scheiß an und zweitens wir haben noch nicht"

"Ach kamst noch nicht zum Zuge" lachte Kankuro.

"Uff" sagte Gaara.

Er ignorierte dies gekonnt er stand auf und ging in die Küche.

"Darf ich Sakura entführen?"

"Wieso denn nicht"

"Danke und versuch die Küche heile zu lassen!" grinste er.

Er griff Sakura Hand, und zog sie mit sich nach draußen.

"Gaara nicht so schnell" sagte Sakura.

"Komme endlich." sagte er.

Als sie draußen waren, zog er sie in seine Arme.

"Endlich etwas ruhe."

"Ja stimmt die zwei sind echt Chaotisch!"

"Ja das sind sie"

"ABER sie sind sehr lieb" lächelte Sakura.

Gemeinsam standen sie, noch eine weile umschlungen da bist dann.

"Eh ihr zwei es gibt essen kommt rein später könnt ihr weiter machen."

Sie nickten ihr zu, und gingen zurück ins Haus sie setzten sich hin.

Und genossen das Essen, es war sehr ruhig keiner sagte nur ein Wort.

Kapitel 10:

Das Abendessen verging, sehr schnell.
Wir saßen, nur da und unterhielten uns ein bisschen.

"Tema sag mal hast du eigentlich Lust auf shoppen morgen wenn der Herr.Kazekage mir frei gibt." sagte Sakura.

"Ja gern und alles auf Gaara!" schrie sie glücklich.

"Ich glaub du hast einen an der klatschen." schrie Gaara wütend.

"Bitte ich bin doch deine große Schwester!" sagte temari.

"Na und.!"

"Gaara Schatz sie ist deine Schwester bitte für mich."

Zucker süß lächelte, sie ihn an so das er schwach wurde.

"Oh man ihr macht mich noch pleite oky aber über treibt nicht!"

"Werden wir nicht." sagte sakura.

"Oky danke ich gehe jetzt auf mein Zimmer."

Und schon war, er verschwunden.

"Du solltest ihm nach." meinte die blonde grinsend.

"Gleich."

"Gehe schon ich schaffe das hier alleine."

"OK danke."

Ohne noch, drauf weiter einzugehen folgte sie dem Gang.

Eigentlich wollte sie, in ihr Zimmer doch aus irgend einen Grund zog sie Gaara Zimmer an.

Vorsichtig klopfte sie, an seine Zimmertür. *klopf klopf*

"Herein." hörte man ein Stimme sagen.

"Darf ich zu dir mir ist kalt."

Fragend schaute er, sie an ihr ist kalt?

"Bei 36°C im Schatten da ist dir kalt?"

Scheiße jetzt wusste, sie nicht was sie sagen könnte.

"Bitte Gaara."

Er nickte nur stumm, und deutete auf denn Platz neben sich im Bett.

Ohne zu zögern, kam sie zu ihm er war dabei ein paar unterlagen zu durchstöbern.

"Was ist das?" fragend schaute sie ihn an.

"Ein paar Fan Briefe und so."

"Du hast Fans?"

"Ja einige." er lächelte sie an.

"Darf ich schauen?"

"Sicher."

Er gab ihr einige Briefe, sie schaute drüber.

"Haha ein paar sind in dich verliebt."

"Juckt mich nicht ich bin eh bereits verliebt!"

"In wem?"

Er nahm ihr, die Briefe aus der Hand und legte sie zu Boden.

Und kam ihr näher, und meinte.

"In sie ist ein super Medi Ninja sieht wunderschön aus und ich liebe sie einfach."

"Was wie heißt sie."

"Shhh. Halt deine Mund."

Er legte seinen, Finger auf ihr Lippen und näherte sich noch mehr.

Sachte legte er, seine Lippen auf die ihrer ihre Lippen verschmolzten mit einander.

Nach einer Weile, lösten sie sich von einander.

"Dich." hauchte er ihn ihr Ohr.

Er legte sich, hin und sagte nichts mehr.

Sofort legte sie sich, zu ihm und kuschlte sich an seine Brust.

Ein paar Minuten, später schliefen sie ein.

Kapitel 11: Die Nachricht

Der Zeit in Konoha, eine junge blau haarige redete mit ihrem Jungen.
Beziehungsweise Verlobter, ja Naruto hatte Hinata einen Antrag gemacht.

"Schatz sag mal wollen wir nicht mal nach Suna?" fragend schaute sie ihn an.
"Ja wir sollten Tsunade fragen ob sie damit einverstanden ist."

Sie nickte, ihm zu und gemeinsam gingen sie zum Hokage Turm.
Als sie denn, Hokage Turm erreichten wollte Naruto schon in Tsunade Büro stürmen.
Doch die junge, Hyuuga stoppte ihn.

"Schatz man muss klopfen."
"Aber." sagte er traurig.
Sie griff nach seiner, Hand und drückte diese sachte.
Sie klopfte an, die Tür ein.
"Herein." sagte Tsunade

Vorsichtig Öffnete Hinata, die Büro Tür.

"Guten morgen Tsunade."
"Moin." nuschlte er.
"Guten Tag Hinata, und Naruto was führt euch zu mir."
"Wir wollen zu Sakura nach Suna." rief Naruto.
"Ihr wisst das dies nicht so einfach geht ohne Mission."
"Bitte Oma Tsunade."
Traurig schaute, er sie an.
"OK gut aber unter einer Bedingung Suna brauch für kurze Zeit zwei gute Ninjas die die Front bewachen wurdet ihr das machen.?"
"Ja Oma Tsunade." schrie ein glücklicher Naruto.
"Gut heute Nachmittag reist ihr ab ich werde Gaara bescheid geben ihr dürft jetzt gehen."
Sie hob ihre, Hand und forderte sie auf das Büro zu verlassen.
"Danke Lady Tsunade." meinte Hinata.

Nauto und Hinata, verliesen das Büro.
Und gemeinsam, beschlossen sie alles für denn Aufenthalt zusammen zu packen.
Nach einigen, Stunden machten sie sich auf denn Weg zum Konoha Tor.
Als sie das, Tor verließen liefen sie los das könnte eine lange Reise werden.

Zurück nach Suna.

Eine glückliche Sakura, lief zusammen mit einer ebene so glücklichen Temari durch die Straßen.
"Echt toll das er uns frei gegeben hat." sagte sakura glücklich.

"Er wurde dir niemals wieder stehen können." sagte Temari lachend.
Sakura wusste nicht, so recht was sie drauf antworten sollte doch dann.

"Ja vielleicht."

"Sag mal ich hab heute morgen mitbekommen wie du aus Gaara Zimmer kammst lief da was?"

"Ah nein.. Nein nur geredet." sie wurde rot.

"Haha Zucker süß du und er seit einfach zu süß zusammen."

"Danke." stotterte sie.

Stunden vergingen, in dem sie Shoppen waren.

Der arme Gaara, vielleicht hatte er recht wir wurden ihn schon pleite machen.

"Temari lass mal bitte Pause machen."

"Wieso denn!"

"Ich wollte noch zu Gaara er wollte mit mir was besprechen."

"Als ob ihr was besprechen wurdet niemals." lachte sie.

"Das ist kein Spaß Tema aber egal ich muss los."

Ohne auf, eine Antwort zu warten ging Sakura zum Kazekage Turm.

Als sie sein Büro, erreichte klopfte sie vorsichtig.

"Herein."

Vorsichtig öffnete, sie die Büro Tür und.

"Hey."

Er schaute von, seinen Unterlagen auf und sah sie.

Schnell erhob er, sich und ging zu ihr und umarmte sie liebevoll.

"Hab dich vermisst." hauchte er ihr ins Ohr.

"Ich dich auch."

Liebevoll legte er, seine Lippen auf ihre.

Er und sie, genossen denn Kuss nach einer weile lösten sie sich von einander.

"Sakura Hinata und Naruto Kommen in zwei Tage nach Suna sie sind schon unterwegs."

Verwundert schaute sie, auf und meinte,

"Echt wow freue mich schon." sie lächelte fröhlich.

Er zog sie , noch näher küsste ihren Kopf.

"Ich muss jetzt leider weiter arbeiten."

Sie nickte nur, stumm und ließ von ihm ab.

"Setze dich, ruhig in einer halben Stunde bin ich fertig."

Er lächelte sie, liebevoll an er liebte sie einfach.

Eine Minute, ohne sie war ein Alptraum für ihn, nie wieder würde er sie gehen lassen.

Kapitel 12:

In Suna.

Sie sass auf der Fensterbank, und schaute zum Himmel.
Heute war, ein echt schöner Tag die Sonnen war so toll.
Sie lächelte, glücklich und schaute auf das Bett indem der Kazekage lag und friedlich schlief.

Er sah so, Zucker süß aus sein Haare hängen ihm ins Gesicht.
Seine helle haut, passte wunderbar zu seinem starken Körper und seinen roten Haaren.

Auf Zehenspitzen schlich, sie sich zum Bett um ihn noch näher zu betrachten. Er war wirklich, wunderbar.

"Hab ich was im Gesicht?" sagte er verschlafen.

"Eh nein." stotterte sie.

"Wieso Schaust du mich denn an?"

"Also na ja weil ich es gern mache." lächelte sie glücklich.

Er sagte kein Wort, er zog sie nur zu sich runter und küsste sie liebevoll.

Als sie denn, Kuss lösten schaute sie in seine Augen sie spiegeln soviel Liebe wieder.
Dies möchten sie, sehr seine Augen waren fast so schön wie ein Diamant.

"Wir sollten so langsam mal aufstehen es ist schon sehr spät." sagte er.

"Ich weiß." sagte sie.

Nachdem sie ich fertig, gemacht haben gingen sie gemeinsam in die Küchen.
Dort warten bereits Temari und Kanguro, gespannt auf sie.

"Da seid ihr ja endlich es ist schon echt spät." sagte die blonde.

"Sorry." sagte Sakura unschuldig.

Die zwei Suna Ninja, sagte nichts mehr.

"Sakura ich glaube ich Naruto und Hinata werden heute noch ankommen." sagte Gaara.

"Echt glaubst du okay du hast recht sie sind schon seit mindestens zwei Tage unterwegs."

" ja meine Laufburschen haben mir eine Nachricht hinterlassen dass sie naruto und Hinata heute ungefähr eine Stunde entfernt vom Suna Tor gesehen." sagte er.

Sie nickte nur stimmt, und ging in die Küche und machte sich etwas zu essen.

"Sakura müssen gleich zum Büro sie haben noch viel Arbeit zu erledigen."

Okay dann können wir los." sagte Sakura.

Nachdem sie fertig mit dem Essen war, ging sie zusammen mit Gaara in sein Büro.
Sie arbeiten fleißig, an ihren Unterlagen beziehungsweise Sakura machte die ganze Arbeit.

Und er sass, nun ihn seinem Stuhl und lass sich ein paar Fanbriefe durch.

Stunden über Stunden, vergingen indem sie beschäftigt waren mit ihrer Arbeit. Sakura sass mit dem Rücken zu Gaara. Dabei bemerkt sie nicht, wie er sich näherte und seine Arme um sie legte vorsichtig zog er sie näher.

"Mach mal Pause." sagte er bevor er sie küsste.

sie sagte nichts, und küsste ihn einfach vorsichtig legte sie ihre Lippen auf seine. "Ich.." sagte Sakura.

*klopf Klopf *

Beine zuckten zusammen, und lösten sich von einander.

»

"Herein." sagte Gaara.

ein glücklicher Naruto kam zusammen, mit einer schüchternen Hinata ins Büro.

"Hey ihr zwei." schrie er glücklich.

"Naruto!" sagte Sakura und umarmte ihn.

"Na wie gefällt es dir hier so?" fragte er sie.

"Es ist super hier alle sind ganz lieb."

"Alle vermissen dich in Konoha." sagte Hinata.

"Ich vermisse euch auch alle." sagte sie traurig.

"Gaara und Sakura wenn ihr frei habt sollen wir den Film Abend wiederholen?"

"Yo." sagte er knapp.

"Oky ich und Hinata gehen jetzt in unser Hotel bis später."

Gaara und Sakura, nickten nur stumm.

Nachdem Naruto und Hinata, das Büro verliesen machten Sakura und Gaara sich an die Arbeit.

Spät am Abend, waren sie endlich fertig und gingen nach Hause.

Als sie zuhause ankamen, machten sie sich fertig für den heutigen Filme Abend.

Eine Stunde später, kamen Naruto und Hinata entlich zum erwarteten Filme Abend.

"Was sollen wir schauen?" fragte Sakura.

"Horror." schrie Naruto.

"Nein ich hab aber Angst vor Horror." schrie Sakura.

"Gaara wird schon auf dich aufpassen." sagte Naruto.

"Ja das wird er." sagte sie lächeln.

Sie umarmte ihn, liebevoll natürlich schauten Naruto und Hinata geschockt.

"Seit ihr zusammen?" fragend schaute Naruto die zwei an.

"Ja sind wir." lächelte Sakura.

"Wow." immer noch stand Naruto Mund offen.

"Mund zu Naruto sonst kommen Spinne rein." sagte Sakura lachend.

Naruto machte denn, Film an und gemeinsam sassen sie auf dem Sofa.
Der Film war, doch gar nicht so gruselig wie Sakura dachte.

Zwei Stunden später, war der Film endlich zu Ende.

"Booh war der langweilig." schrie der blonde.

"Geht so aber jetzt bin ich tot müde." sagte Sakura.

"Ich auch." sagte Hinata leise.

"Ihr könnt in meinem Zimmer heute Nacht schlafen." sagte sakura.

"Und wo schläfst du?"

"Bei mir." sagte Gaara.

Und er zog sie in seine arme.

"Ach stimmt ihr seit ja zusammen." verlegen kratzte Naruto sich am Hinterkopf.

"Oky bis morgen." sagte Sakura.

Sie zog ihren, Freund mit sich und gemeinsam gingen sie in ihr beziehungsweise Gaara Zimmer.

"Ich bin so müde." sagte er.

Sie umarmte ihn, und küsste ihn leidenschaftlich.

Sakura wollte mehr, viel mehr von ihm.

"Ich hab eine Idee wie du wach bleiben kannst." sie lächelte verführerische.

"Sakura wir haben Gäste hier." sagte er mit hoch rotem Kopf.

"Mir doch egal."

Sie küsste ihn erneuert, er erwiderte ihren Kuss stürmisch.

Ein Kleidungsstück nach, den anderen flog auf denn Boden.

Sie genossen jede, Berührung nach einer weile lagen sie eng umschlungen im Bett.

Das stöhnen und, Atem vermischte sich zart mit der Abend Luft.

Beide genossen, denn Moment zusammen niemand wurde sie jemals mehr trennen.

Bei Naruto und Hinata.

"Boooh können die nicht mal aufhören."

"Lass sie doch." lächelte sie.

"Wir sind eine Nacht hier und schon müssen die Vögeln." rief er wütend.

"Naruto so waren wir auch einmal."

Er sagte nichts, lächelte nur und zog seine Verlobte in seine Arme.

"Ich liebe dich." hauchte er liebevoll in ihr Ohr.

"Ich dich auch."

Eng umschlungen legten, sie sich in das Bett und schliefen trotz der Geräusche ein.

Kapitel 13: Der Morgen

~Sakura-Sicht~

Ding Ding

Immer und immer, wieder hörte ich diesen Lärm.

Ding Ding

So langsam nervte, mich dies ich wollte meine ruhe.

"Gaara mach denn scheiß Wecker aus." schrie ich wütend.
Doch er machte, kein anstand aufzustehen ich kniff ihn in die Seite.

"Autchhh!" schrie er.

"Das hast du jetzt davon jetzt stehe endlich auf."

"Noch ein paar Minuten."

"Oky aber bitte schmeiß denn Wecker ausn Fenster." ich lächelte ihn an.

"Halt dein Mund." sagte er bevor er mich küsste.

Ohne zu zögern, erwiderte ich seinen Kuss.
Nach einer weile, schliefen wir wieder einmal ein.

Bei Hinata und Naruto. ~Hinata-Sicht~

Meine Augen öffneten, sich langsam ich bemerkte zwei starke Arme um mich.
Vorsichtig schaute ich, auf und erkannte Naruto fröhlich schlafen.
Er sah einfach, Zucker süß aus.
Ich strich ihn, ein paar Haarsträhnen aus seinem Gesicht.
Schon bald werden, wir verheiratet sein.

Langsam richtete ich, mich auf es war eigentlich schon recht spät
Doch er hielt, mich am Arm fest und.

"Wohin so früh?"

"Wir müssen gleich arbeiten Naruto." lächelte ich ihn an.

"Oh man." beleidigt stand auch er auf.

Nachdem wir, fertig war gingen wir in die Küche wir schauen uns um.
Doch niemand, was zu sehen geschweige noch zu hören.
waren sie alle noch am schlafen? Wir wussten es wird nicht. Doch dann hörten wir,
jemandem die Treppen hinab steigen.

Naruto konnte seine Neugier mal wieder nicht kontrollieren.
er schaute ganz neugierig, wer die die Treppe hinab stieg.
als er bemerkte, das ist Sakura und Gaara waren lächelte er glücklich.

"Moin ihr zwei habt ihr gut geschlafen?" fragend schaute uns Sakura an.
"Wie man es nimmt wert ihr nicht so laut gewesen hatten wir vielleicht besser geschlafen." grinste Naruto.

mit einem hochroten Kopf, schaute sie zur Seite jetzt hat er sie erwischt.
"Ehm Entschuldigung." lächelte sie schüchtern.

Doch ich versuchte, schnell das Thema wechseln.

"Sakura du weist noch nicht das neueste."
"Ich weis was nicht!?"
"Also Naruto und ich heiraten bald."
"Echt wow freut mich." sie lächelte glücklich.
"Du und Gaara muss aber dabei sein bitte.!"

Sie nickten doch ich verstand.

"Danke."

"Sakura wir müssen jetzt arbeiten und Naru du und Hinata auch." sagte Gaara zu uns.
Sakura nickte ihn, zu und gemeinsam verließen sie das Haus.

Nachdem die, zwei das Haus verlassen hatten entschlossen wir uns dazu.

So langsam auch, arbeiten zu gehen.

Hand in Hand gingen wir Richtung Arbeit in der Hoffnung der erste Tag wird gut.'

Kapitel 14:

~Sakura-Sicht~

Nachdem Gaara, und ich das Haus verlassen hatten.
Sprachen wir kein, Wort mit einander.
Er war so still, ich wusste nicht wieso.
Ich beschloss das, Gespräch zu starten.

"Gaara?" Fragend schaute ich zu ihm.
Doch er gab, mir keine Antwort anscheinend schweifte er ab.

"Kazekage?" Doch immer noch sagte er keim Wort.
Hatte er sie überhaupt bemerkt?

"Du Esel!" Sagte ich lachend.
Doch er schien, immer noch an zu träumen.

Jetzt wurde es, mir zu viel ich kniff ihn in seine Seite.

"Autchh! Wo für war das?" Böse schaute er mich an.
"Tja dann höre mir gefälligst mal zu." Rief ich genervt.
"Ja was denn?"
"Wieso redest du nicht mit mir?"
"Saku ich es tut mir leid wollte dich nicht verärgern." Traurige senkt er seinen Kopf.

Ich schaute zu, ihn doch danach zog ich ihn in meine Arme.
Vorsichtig streichelte, ich seinen Rücken und küsste liebevoll seine Kopf.

"Ist schon gut Gaara."

Er griff nach, meiner Hand und.
"Wir sollten und etwas beeilen haben ja noch viel zu tun."
Ich nickte ihn, zustimmend zu er hatte recht wir mussten jetzt so langsam mal arbeiten.

Nachdem wir, denn Turm erreicht hatten machten wir uns sofort an die Arbeit.
Wie jeden Tag, lagen auf meinen kleinen Schreibtisch der gegen über von Gaara stand.
Eine Riesen, Berg an Unterlagen.

"Wollt ihr mich eigentlich umbringen." Sagte ich bevor ich mich an die Arbeit macht.
Zwei starke, Arme legten sich um meine Schulter.
"Wirst du schon überleben." Hauchte er in mein Ohr.
"Muss ich ja was bleibt mir anders übrig." Lächelte ich trüb.
Er lächelte kurz, und dann.
"Ich muss jetzt mich auch kurz an die Arbeit machen. "

Ich nickte ihm, zu und gab ihm einen liebevollen Kuss.
Er ging zu seinem Schreibtisch, und schaute sich ein paar Unterlagen an.

"Sag mal Gaara zu was wurden Hina und Naru eigentlich verdonnert?"
"Sie müssen Babysitter spielen und ab morgen ein paar Ninja trainieren."
"Wie sweet Babysitten."
"Passt zu ihnen da sie ja bald heiraten." Er lachte gespielt.
"Gutes Training für ihre Zukunft." Ich lächelte glücklich.

Er nickte mir zu, doch jetzt wurde es Zeit weiter zu arbeiten.
Stunden vergingen, so langsam wurde ich müde.
Ein paar mal war, ich fast eingeschlafen.

"Saku sollen wir so langsam nach Hause siehst müde aus."
"Ja das wäre sehr toll."
Er nickte ging zu mir, griff nach meiner Hand und gemeinsam gingen wir nach Hause.

Einige Bewohner, schauten uns an und flüsterte.
"Der Kazekage hat so eine hübsche Freundin."
"Die passen gut zusammen."

Wir beide, liefen so schnell wir konnten gingen wir nach Hause.
In der Hoffnung dort, etwas Ruhe zu haben.

Vorsichtig schloss Gaara, die Haustür auf.
Leise versuchten

Kapitel 15: OmG ich brauch eine neue Brille

~Sakura-Sicht~

Leise versuchten wir, ins Haus zu schleichen doch ohne Erfolg.
Denn zwei bekannte, Gesichter rannten auf uns zu.

"Saku Gaara da seit ihr ja endlich wo wart ihr so lang?"
"Für unser Geld arbeiten." hörte ich Gaara sagen.
"So wie gestern Nacht?" lachte Kankuro.
Schlagartig wurden, wir rot und schauten beschämt zur Seite.
Doch Gaara fing, sein Wort als erster wieder.

"Geht euch ein scheiß an." wütend schaute er zu seinen Geschwistern.
"Da hat er recht." lachte ich.

Er griff nach meiner, Hand und gemeinsam gingen wir ausnahmsweise auf mein Zimmer.
Er zog mich, zu sich und küsste mich wild am Ende langen wir eng aneinander gekuschelt und spielten wild miteinander.
Wenn es da nicht zufällig Hinata und Naruto gibt die aus versehen etwas liegen gelassen haben Grins

Bei Naruto und Hinata.
~Hinata-Sicht~

"Schatz beeile dich doch mal." lachend schaute ich zu ihn.
"Wieso musst du auch deine Brille liegen lassen."
"Wie schon gesagt hab ich heute morgen ausversehen liegen gelassen." ich griff nach seiner Hand.
"Oh man ich will endlich Essen."
^Oh Gott wie süß er doch ist, und bald ist er mein Ehemann^

-Flash-Back.
"Schatz der hier weint wieso und es stinkt aus der Hose was das?" verwirrt schaute er zu mir.
Oh Gott, wie süß er doch ist auch wenn er manchmal echt dumm ist.
"Schatz ich wurde sagen die Windel ist voll." ich lächelte ihn an.
"Was müssen wir das jetzt sauber machen?"
"Ja müssen wir." ich lächelte ihn an.

Vorsichtig nahm ich ihn, das Baby ab und legte es auf die Wickeltisch.
In Hand um drehen, war die Windel gewechselt.
"Schatz schmeis das bitte mal in die Mülltonne."

Er griff, nach der Windel und öffnete das Fenster und schmiss die Windel samt Inhalt raus.

Der Arme der da steht oder hehr geht

Ich schaut geschockt, und meinte.

"Schatz das war nicht der Mülleimer."

"Oh." verlegen kratzte er sich am Kinn.

-Flash-Back-Ende.

Endlich erreichten wir, das Haus vom Kazekage.

Wir klingelten und eine glückliche Temari öffnete die Tür.

"Hallo ihr zwei was gibt es?"

"Ich hab leider meine Brille aus versehen vergessen." ich lächelte schüchtern.

""Ach so kommt rein." sie ordnete die Tür und lies uns ein treten.

kankuro kam aus der Ecke und meinte.

"Na ihr zwei wollt ihr zu Sakura?"

"Eigentlich nein aber ist sie hier?"

"Ja auf ihr Zimmer doch sie sind schwer beschäftigt."

"Cool." rief Naruto.

Und schon zog er, mich mit sich Richtung Sakura Zimmer.

Eigentlich wollte ich, zu ihm sagen klopf doch da für war es bereits zu spät.

Er Ries die Tür, auf und.

"Sakur.AAA" geschockt schaut er zu ihr.

"Naaa.ruto raus hier sofort."

Ich zog meinen verlobten, aus dem Zimmer.

"Das meinte Kanku mit sie ist beschäftigt."

"Na dann Kauf ich mir besser eine neue Brille."

Er lächelte mich an und.

"Ja das wahre besser,"

Er griff meine Hand, und gemeinsam gingen wir ins Hotel.

Bei Sakura und Gaara.

~Sakura-Sicht~

"Naaaaruto raus hier sofort"

Und schon war er verschwunden, beschämt lies ich von Gaara ab.

"Was für ein Chaos." zischte Gaara ^Das gibt Rache muhaha^

"Ja ist er aber dafür mögen wir ihn doch alle sehr." ich lächelte ihn an.

Vorsichtig kuschelte ich, mich an ihn und.

"Wir sollten in, dein Zimmer Gaara bevor noch jemand einfach hier rein platzt."

Er nickte mir zu, und gemeinsam gingen wir in sein Zimmer.

Was wir natürlich, sofort abschlossen das was vorhin passierte war peinlich genug.

Erneuert kuschelte ich, mich an den Kazekage und schlief glücklich ein.

Kapitel 16:

~Sakura-Sicht~

Die Wochen vergingen, wie im Fluge und diesmal ohne Probleme.

Oder peinliche Ereignis, zum Glück wir waren bereits mit Hinata und Naruto in Konoha.

Denn die zwei, wollten heiraten und wollten uns dabei haben.

Ich sass auf meiner, Fensterbank in meiner Wohnung wie sehr ich doch Konoha vermisst habe.

Und schon bald, muss ich zurück nach Suna. *Seufz*

Ich wurde aus meinen, Gedanken gerissen denn zwei Arme legten sich um mich.

"Sakura?"

"Ja Gaara?"

"Wieso so nachdenklich?" besorgt schaute er zu mir.

Ich lächelte ein bisschen damit seine Sorgen verschwinden.

"Ich hab alle sehr vermisst."

Er küsste meinen Nacken, und sprach weiter.

"Ich weis das du die anderen vermisst."

"Ja ich kenne alle schon so lange ich vermisse sogar Ino irgendwie." traurig schaute ich zu Boden.

"Das Mädchen mit denn langen blonden Haaren?"

"Ja genau sie."

"Wieso schaust du nicht mal bei ihr vorbei."

"Sie hat doch keine Zeit Shikamaru und sie haben viel zu tun nachdem ihre Eltern gestorben sind."

"Oh und was mit Hinata?"

Ich kniff ihn, in die Seite wütend schaute er mich an.

"Sie ist so aufgeregt hat kaum Zeit die Hochzeits Vorbereitungen laufen sie muss alles planen."

Er grinste mich, an und lachte.

"Tja wahr Naruto Hokage hatten sie nicht so viel Arbeit."

"Tja er ist halt nicht so faul wie du und last andere arbeiten." gespielt lachte ich.

Er schaute mich nur geschockt an, und lächelte auch.

"Wenn man schon mal Kage ist muss man es auch genießen."

Ich lächelte und, küsste ihn liebevoll nach dem Kuss.

"Ich muss gleich mich mit Tenten treffen wollen Kleider kaufen für die Hochzeit hoffentlich find ich eins."

Er druckte mich, näher an sich.

"Dir wird alles stehen das weist du."

Ich sagte nicht, ich küsste ihn einfach nur seine weichen Lippen machten mich so verrückt.

Etwas später ich lief, durch die Straßen von Konoha.

Als ich endlich, mein Ziel erreichte stand Tenten bereits vor dem Eingang.

Ich winkte ihr zu, sie lächelte mich an.

"Hey Ten."

"Hii Saku." sie sprang mich an.

Ich umarmte sie, glücklich und küsste ihre Wange.

"Wir sollten vielleicht mal rein."

Als wir denn laden betraten, viel mir sofort eine schwarz pinker Kimono mit lila weißen Blumen auf.

Sofort stürmte ich, zu diesem Kimono.

"Denn will ich haben."

Tenten lächelte mich an.

"Der würde dir wunderbar stehen."

Ich lächelte sie Zucker süß an.

"Danke jetzt suchen wir einen für dich."

Ich griff ihre Hand, und gemeinsam suchten wir einen schönen Kimono aus.

Er wahr Grün weiß, mit roten Blumen als Muster.

"Der passt zu dir wunderschön."

"Dann lass uns sie kaufen."

Ich nickte nur, und gemeinsam bezahlten wir unsere Kleider.

"Sollen wir noch ein Tee trinken gehen?" fragend schaute sie mich an.

"Gern."

Gemeinsam liefen wir Richtung, Kaffee wir setzten uns an einen großen schönen Tisch.

Und bestellten uns, eine Tasse Tee.

"Sag mal was ist zwischen dir und dem Herr Kazekage?"

"Super."

"Und wie ist es so als Freundin vom Kage?"

Seufz "Sehr anstrengend viel Arbeit jeden Tag."

"Das schafft du schon und hattet ihr schon."

Geschockt schaute ich, sie an doch dann.

"Ja hatten wir."

Sie lächelte mich an, der Tag verging rasend schnell mit Tenten.

Doch irgendwann musste, ich auch mal Nachhause.

Total erschöpft und spät in der, Nacht kam ich Nachhause Gaara schlummerte bereits in meinem Bett.

Er sah so süß aus, ich zog mich um und kuschelte mich an ihn.

Ein leises brumen, seiner seits war zu hören doch er wachte nicht auf Seelen ruhig schlief er weiter.

"Nacht mein Kazekage." flüsterte ich bevor ich auch einschlief.

Kapitel 17: Die Vorbereitungen

~Hinata-Sicht~

Glücklich rannte ich, durch die Straßen in zwei Tagen würde ich heiraten.
Und auch noch, diesen Jungen denn ich über alles liebe.
Ich war sehr, froh darüber das mein Vater mit unserer Eheschließung einverstanden war.
Es hatte zwar einige, Tage gedauert bis ich ihn von Naruto überzeugen konnte doch am Ende.
Siegte der glauben, an Naruto er mochte ihn sehr dies sagte er mir ein paar mal.
Doch würde Naruto, mich nur einmal verletzen dann Gnade ihm Gott.
Doch ich wusste, Naruto würde niemals mein Herz brechen denn er liebt mich genau so wie ich ihn.
Ganz ihm Gedanken vertieft, bemerkte ich nicht das Ino vor mir stand und mich ansprach.

"Hinata Schatz bist du da?"

Erschrocken zuckte ich, zusammen und lächelte gespielt.

"Ehm ja."

"Ich hab dich gefragt welche Blumen Farben du auf dem Tisch und als Dekoration haben möchtest?"

Ich überlegte kurz, "Vielleicht Lila weiß, und ein paar dezente Orange."

Sie nickte mir zu, "Schöne Farben ich hab verstanden und alles aufgeschrieben ich werde mich darum kümmern."

Ich lächelte sie an, und sprach. "Danke dir das du ein paar Aufgaben machst."

Sie winkte ab, "Kein Ding süße."

Sie war wirklich, sehr nett ich war ihr sehr dankbar.

Der Tag verlief, anstrengend die Hochzeits Vorbereitungen liefen sehr gut spät am Abend.

Erreichte ich unser Zuhause, ja Naruto und ich wohnten zusammen wir genossen jede Minute zusammen.

Ich schaute mich um, doch er war noch nicht da etwas traurig machte ich mich fürs Bett fertig.

Und wartete auf, ihn eine Stunde später hörte ich die Haustür klappern schnell rannte ich zur Tür.

Und erblickte Naruto, Freude strahlend sprang ich ihn an.

"Naruto-Kun." ich lächelte glücklich.

Er küsste meine, Stirn und. "Hey Schatz."

Ich drückte mich, an ihn und wahr einfach so glücklich.

"Sollen wir zu Bett?"

Er nickte stumm, und gemeinsam gingen wir in unser Schlafzimmer dort wo wir auch sofort aufs Bett.

Vielen und glücklich, eingeschlafen sind.

~Bei Sakura~

Ich ging durch die Straßen, und suchte Tenten die ich auch sofort fand.

"Hey Saku."

Sie umarmte mich kurz.

"Hey."

Gemeinsam gingen wir, in ein Kaffee wo wir uns Tee bestellten.

"Gehts dir nicht gut?"

Ich schaute etwas, verwundert doch antwortete.

"Es geht mein Kreislauf macht ein paar Probleme konnte vielleicht an der Reise liegen."

"Oder vielleicht schwanger." sie lachte gespielt.

"Bist du irre!"

"Wahr doch nur ein Spaß chill mal Saku."

Vielleicht hat sie recht

Stunden über Stunden vergingen, wo wir im Kaffee sassen.

"Ten vielleicht hast du recht ich sollte mal an einem test denken."

Sie schaute mich, an und lachte.

"Ja sollen wir los und einen besorgen?"

Ich nickte ihr zu, nachdem wir denn test gekauft hatten gingen wir zur meiner Wohnung.

"Und?"

"Ich hab keine Ahnung Ten da steht 15 Minuten warten."

Auf und ab, liefen wir durch denn Raum ich bemerkte das sie mehr aufgereggt wahr als ich.

~15 Minuten später ~

"Und was steht da jetzt?"

Ich hielt das, Ergebnisse abgedeckt und öffnete es langsam.

Und schaute drauf, "Ich bin.."

Kapitel 18: Baby Arlarm

~Sakura-Sicht~

"Ich bin."

Sie schaute mich an. "Du bist was ja oder nein?"

Ich schluckte schwer, traurig senkte ich meinen Blick. "Ich bin schwanger."

Mit offenen Mund, schaute sie zu mir. "Du bist was!"

Ich wiederholte meine Worte "Schwanger." ich senkte meinen Blick.

Wütend und traurig, schmiss ich denn Test zu Boden.

"Ach du scheiße Tsunade wird dich killen ahh und das auch noch vorm heiraten."

Hatte sie keine, anderen Probleme? Sie schrie hier wie am Spies, dabei wahr ich die schwanger wahr.

Schon bald, würde ich einer Kugel konkorenz machen. *Seufz* doch das wahr nicht, mein größtes Problem wie sollte ich dies Gaara erklären Tsunade Naruto und denn anderen.

Ich wahr erst, grade 19 und schon schwanger ich wahr so sehr in meinen Gedanken das ich nicht mal bemerkte das Gaara die Wohnung betrat.

Seine Stimme ries, mich aus seinen Gedanken er schaute mich an.

"Sakura alles oky?"

Verlegen kratzte ich mich, am Hinterkopf wie sollte ich ihm dies sagen.

"Mir geht es gut Ten und ich müssen noch mal weg."

Ohne auf seine, Antwort zu warten griff ich nach Tenten Hand und zog sie mit mir nach draußen.

"Wieso sagst du ihm nichts?"

Ich schaute zu, ihr ja wieso eigentlich lief ich davon hatte ich Angst vor seiner Reaktion?

"Ten ich weis es selbst nicht.."

"Hast du Angst?"

Ich nickte stumm, was würde passieren wenn er mich verlässt?

Dann wahr ich, ganz alleine ohne irgend jemanden Kakashi und Naruto währen für mich da das wusste ich.

Aber eine alleinerziehende Mutter, wer wollte so was schon?

"Sag es ihm einfach dann wirst du ja seine Reaktion sehen."

Hmm ich wusste sie, hatte recht ich müsste es ihm sagen doch dies würde sehr schwer für mich sein.

~Bei Gaara~

"Ten und ich müssen noch mal weg."

Und schon wahr, sie verschwunden was hatte sie hab ich was falsches gesagt?

Ich wusste es nicht, doch darüber wollte ich mir keine weitem Gedanken machen.

Ich ging zum Kühlschrank, öffnete die Tür und holte eine Flasche Wasser raus.

Nachdem ich die, Tür schloss bemerkte ich das etwas auf dem Boden lag vorsichtig.

Hob ich es auf, ich schaute drauf positive was wahr das?

Ich kannte dies, nicht gehörte es Sakura oder Tenten was wahr das überhaupt?

Ding Dong

Doch bevor ich weiter denken, konnte klingelte es an der Tür ich legte das unbekannte Objekt zur Seite.

Und schlenderte Richtung Tür, ohne zu zögern öffnete ich die Tür vor mir stand Hinata zusammen mit Naruto.

"Hey." begrüßte er mich freundlich.

Ohne auf ein komm rein zu, warten betrat Naruto die Wohnung.

"Hab ich eigentlich herein gesagt?"

"Ich dachte nachdem du die Tür geöffnet hast dachte ich es währ eine Einladung."

Ich verdrehte meine, Augen doch lächelte zu Frieden.

"Sag mal Hinata weist du was das dahinter ist?"

Ich gab ihr das, unbekannte Objekt was ich zuvor fand.

Sie schaute es an, und guckte mit offenen Mund dies Objekt an.

"Das ist ein Schwangerschafts Test."

Mein Mund stand, offen nachdem ich dies hörte.

"Ist das Sakus?"

"Ich weis nicht."

"Wenn es ihrer ist heißt das doch ihr werdet Eltern?"

Jetzt wurde mir alles, klar wieso Sakura vorhin abgehauen ist.

"Hmm." sagte ich knapp.

"~Wieder bei Sakura~"

Tenten hatte recht, ich muss mit Gaara darüber sprechen nachdem ich mich von ihr verabschiedet.

Hatte lief ich zurück, Nachhause es wahr bereits dunkel doch in meiner Wohnung brannte Licht.

Also ist Gaara noch wach, schoss es mir durch denn Kopf ich holte denn Schlüssel aus meiner Tasche.

Und schloss auf, als ich die Wohnung betrat kam mir gaara schon entgegen.

"Auch mal wieder da."

"Ja musste noch zu Tsunade mit Tenten."

"Ach so."

Ich bemerkte das irgendwas, nicht stimmte denn er benahm sich so anders.

"Alles oky?"

"Mit mir ja und bei dir?" fragend musterte er mich.

"Ja auch alles gut."

"Sakura SAG mir die Wahrheit."

"Welche Wahrheit?" ich tat auf dumm.

"Sakura ich SAG es ein letztes mal belüge mich nicht."

Ich senkte meinen Blick, wusste er bescheid?

"Na ja also ich na ja ich bin." fing ich an.

"Du bist was?"

Ich versuchte die richtigen, Worte zu finden. "Also ich bin schwanger." beschämt schaute ich zu Boden.

Ich wahr auf, alles gefasst doch es geschah nichts er umarmte mich nur.

"Wahr das jetzt so schwer?"

Ich schaute zu ihm, seine Augen strahlten so viel liebe aus. "Du bist nicht sauer?"

Er nickte ab und lächelte mich, an er wahr so süß.

"Wieso denn Saku."

"Ich dachte." ich lächelte glücklich und drückte ihn näher an mich.

Er legte seine, Hand schützen auf meinem Bauch er wirkte so glücklich.

"Spürt man eigentlich schon was?"

Ich lächelte ihn an, er drückte mich näher an sich.

"Noch nicht."

"Egal trotzdem möchte ich jeden Tag fühlen."

*Wie süß er doch ist."

"Sich."

"Über morgen ist die Hochzeit."

Ich nickte er hatte, recht über morgen wahr Naruto und Hinata Hochzeit.

"Ja ich weis und hast du auch schon was angemessenes für die Hochzeit?"

"Ja hab ich und du?"

Ich schaute ihm an, seine Augen verzauberte mich so.

"Ja hab ich wirst du ja bald sehen."

Er grinste mich an, und lachte ein wenig.

"Wir sollten jetzt zu Bett."

Ich nickte ihm zu, und gemeinsam gingen wir ins Schlafzimmer.

Kapitel 19:

Der Tag der Hochzeit, wahr nah ich hatte entschlossen mich mit Hinata, Ino und Tenten zu treffen.

Wir wollten Hinata, helfen beim fertig machen sie muss ja wunderschön aussehen so dass Naruto.

Nicht mehr vom staunen, weg kommt zwar geviel Gaara dies nicht das er warten musste mich zu sehen.

Bis auf der Hochzeit, Feier doch ich machte ihm klar das es eine Tradition ist unter Mädchen.

Unsere Kimono erst zusammen bei der Braut anzuziehen. Er wahr zwar beleidigt, doch er verstand es zum Glück.

Ino Stimme ries mich, aus meinen Gedanken.

"Breit Stirn?"

"Redest du mit mir?"

Wütend schaute sie, mich an. "Heißt hier vielleicht noch jemand Breit Stirn."

Ich lachte gespielt, sie wahr immer noch die selbe ich umarmte sie glücklich.

Verwundert schaute sie mich, an ich bemerkte es an ihrem Blick.

"Bist du Krank Fieber oder so?"

Ich lächelte sie an, krank wahr ich ganz und gar nicht.

"Nein bin ich nicht."

"Saku Schatz könntest du mir mal helfen das Kimono will nicht zu." sagte die Hyuga.

Rasch löste ich, mich von ino und lief zu Hinata vorsichtig half ich ihr.

"Sag mal Saku bist du schwanger?" fragend schaute sie zu mir.

Scheiße woher weis sie das? Hatte Gaara es Naruto erzählt?

"Vor gestern wahr Naruto und ich bei dir da hat Gaara mich gefragt was das ist also der Schwangerschaft Test."

Ich schluckte schwer, scheiße wenn Naruto davon wusste könnte sie schon bald auswandern.

Das hieß im, guten und ganzen bald wusste es das halbe Dorf oder sogar das ganze.

"Ja ich bin schwanger." ich schaute zu Boden.

"Du bist was!" hörte ich Ino schreien.

"Halt deine Klappe sonst wissen es gleich alle." schrie Tenten.

"Sorry aber Sakura wie ist das passiert?"

"Ino du weisst genau wie man Babys macht."

Die Yamanaka fing an, zu lache.

"Heißt das du hättest sex?"

"Wie sonst sollte ich schwanger sein." genervt verdrehte ich meine Augen.

"Mit wem?"

"Gaara."

Ihre Augen weiten sich, sie schüttelte mich.

"Du hast denn heißen Kazekage ins Bett bekommen?"

"Ino wusstest du nicht das sie seine Freundin ist."

"Was!!"

Ich nickte Ino wollte es mir nicht glauben.

"Das ist doch ein Spaß er steht auf breit Stirn."

Wir lachten alle, ausgiebig typisch Ino sie wird sich niemals ändern.

Klopf Klopf

"Herein wenn es nicht Naruto ist."

"Kann ich mal ebend Saku klauen?"

"Bring sie uns aber wieder." lachte Tenten.

Er griff nach meiner, Hand und zog mich mit raus vor die Tür.

Er umarmte mich, und lächelte glücklich vorsichtig legte er seine Hand auf meinen flachen Bauch.

"Du bist wunderschön." flüsterte er mir zu.

Ein leichter rot Schimmer, bildete sich auf meiner Nase.

"Danke." ich küsste ihn liebevoll.

Nachdem er sich, von mir löste schaute er mir in meine Augen.

"Sakura Hilfe."

"Sie brauchen meine Hilfe sorry."

Traurig senkte er seine Blick.

"Da bin ich froh wenn wir wieder in Suna sind keine Nervensägen die uns stören."

Ich lachte, und küsste ihn ein letztes mal bevor ich wieder zu den Mädchen ging.

"Hinata bist du fertig?"

Sie nickte stumm, sie wirkte nervös.

"Ich kann das nicht Saku." sie senkte ihren Blick..

Kapitel 20: Wedding

~Flash-Back~

"Bist du fertig Hinata?"

Sie nickte stumm sie wirkte so nervös.

"Ich kann das nicht."

~Flash-Back-Ende~

~Sakura-Sicht~

"Wie du kannst das nicht." schrie die panische Yamanaka.

"Wo bleibt ihr alle warten." eine aufgeregte Temari stand in der Tür.

"Sie will nicht." schrie Ino.

"Was!" Temari schaute geschockt.

"Hinata das was du dir immer erträumt hast wird heute wahr." sagte ich.

Ich zog sie in meine arme sie zitterte so sehr, ich musste irgendwas tun.

"Ich weis Saku aber."

"Jetzt höre mir mal zu der Junge der dich über alles liebt wartet draußen auf dich."

Sie nickte schüchtern.

"Und du sagst hier ich kann das nicht Hinata jetzt echt Naruto ist ein toller Junge."

"Ich weis ich liebe ihn ja."

"Dann bewegen deinen hübschen Arsch raus und heirate ihn." hörte ich Temari sagen.

Ich lächelte über ihre Worte, manchmal war Temari ja echt süß.

"Ihr habt recht." sie lächelte wieder.

"Dann auf gehts." schrie Ino bevor sie denn Raum verlies.

Was für ein Wirbelwind doch trotzdem ist sie wirklich ein tolles Mädchen.

Ich lächelte Hinata zu, was sie auch fröhlich entgegen nahm.

Und schon ging es los die Kapelle war voller, Leute tausende Menschen hatten sich versammelt.

Musik lief im Hintergrund, alle schauten zu Hinata tausende Augen blickten auf sie.

Ich schaute mich ein bisschen um, wow Ino hatte wirklich spitzen Arbeit geleistet

Über alle hängen, lagen Blumen verstreut in denn Farben weiß, Lila und Orange einfach ein toller Anblick.

Sie hatte sich mal wieder selbst übertroffen, wenn ich mal heirate muss Ino unbedingt die Dekoration machen. *Saku so weit ist es noch nicht*

Ich stellte mich zu denn Brautjungfern, Hiashi Hyuuga begleitete seine Tochter es sah wirklich wunderschön aus.

Ich schaute zu Naruto der natürlich mit offenen Mund dort stand.

Endlich erreichte Hinata, Naruto er lächelte sie an er sah so glücklich aus.

Und schon find die Zeremonie statt, Tsuande Übernahme die Rolle des Pfarrer weil der alte leider.

Verspätung hatte, aber dies machte nichts aus denn Tsuande wusste ja so einigermaßen wie eine Rede geht.

Die sie auch sofort anfang.

"So wir haben uns heute hier versammelt um diese zwei zu verheiraten."
Alle waren still vielleicht weil sie Angst vor Tsuande hatten wer weis.

"Ich will hier mal nicht um denn heißen Brei reden machen wir es kurz und schmerzlos.
Hinata Hyuuga möchtest du denn hier Anwesenden Naruto Uzumaki zu deinen rechtlich angetrauten Ehemann nehmen dann antworte bitte mit ja ich will."

Alle Augen schaute auf Hinata, auch ich schaute gespannt.

"Ja ich will." sagte sie.

"So und jetzt zu dir Naruto möchtest du die Anwesende Hinata Hyuuga zu deiner rechtlich angetrauten Ehefrau nehmen, sie lieben und ehern blabla ihr wisst schon dann antworte mit ja ich will."

"Ja ich will."

Sie stecken sich gegenseitig die Ringe um.

"Dann erkläre ich euch zu Mann und Frau du darfst sie jetzt küssen."

Gesagt und getan sie küssten sich liebevoll, alle jumbelten und freuten sich sehr für die zwei.

-Einige Stunden später draußen auf der Party-

Die Zeremonie war wirklich wunderschön, ich sass auf einem Stuhl und wartete auf meinen Freund.

Wo er wieder hin ist manchmal ist er echt verpeilt, ich schaute mich um vielleicht erkannte ich jemanden denn ich kannte.

"Hey Saku."

Ich schaute auf und erblickte. "Kakashi Sensei sie auch hier?"

"Ja muss und wie geht es dir?"

Ich lächelte er ist immer noch der selbe.

"Sehr gut."

"Das ist ja toll, und bist du dicker geworden oder Traum ich?"

"Ahm." scheiße was jetzt.

"Saku alles oky?"

"Als versprechen sie mir etwas sagen sie es niemanden."

Er nickte und nahm ein schluck von seinem Bier.

"Ich bin schwanger."

Und schon war es wieder draußen, denn er spuckte das Bier wieder Halz über Kopf aus.

"Was!"

"Sie haben schon verstanden."

Er lächelte gespielt, ich bemerkte das er nicht wusste was er sagen sollte.

"Freu mich du und Gaara schafft es schon."

Ich nickte er hat wirklich recht wir packen das irgendwie.

"Saku, Sensei Kakashi."

"Hallo Herr Kazekage."

"Gaara da bist du ja endlich." rief ich glücklich.

"Ja wurde noch aufgehalten von Naruto, und dich hier unter tausenden zu finden ist nicht grade einfach."

Ich nickte er hat recht, es waren wirklich sehr viele Leute hier.

"Ich möchte jetzt gern Nachhause ich bin sehr müde."

Er nickte, und nachdem wir uns verabschiedeten gingen wir gemeinsam zu mir Nachhause.

Wo wir uns tot müde ins Bett fallen ließen, es war wirklich ein anstrengender Tag und über morgen.

Wurden wir wieder zurück nach Suna reisen, was ebenso sehr anstrengend werden wurde.

Epilog: Happy End

Die Monate vergingen wie im Fluge, ein junger Kazekage lief durch die Gänge des Krankenhauses.

Auf der Suche nach seiner Verlobten, ihm wurde mitgeteilt, dass ihre Fruchtblase geplatzt ist.

Ohne zu zögern unterbrach er seine Arbeit, und rannte zum Krankenhaus.

Jetzt lief er schon eine geschlagene Weile durch die Gänge, er wollte nicht länger warten.

"Mein Gott, wie lang muss ich hier noch warten." rief er sauer durch die Gänge.

"Gaara ganz ruhig." versuchte ihn sein Bruder zu beruhigen.

Doch ohne Erfolg, er wollte nicht mehr warten, einfach nur noch bei ihr sein, doch die Krankenschwester.

Sagte es wäre besser, wenn er draußen warten würde, bevor er noch in Unmacht fallen würde.

Doch ganz alleine war Sakura nicht, denn Temari hielt ihre Hand, auch wenn sie Schmerzen hatte.

Sie wollte ihre Freundin beistehen, Kankuro wurde langsam wütend und meckerte seinen Bruder an.

"Gaara, jetzt setzt dich hin, verdammt noch mal." wütend schaute er Gaara an.

"Okay, sicher." Kankuro hatte recht, er musste Ruhe bewahren.

Sakura wurde es schon schaffen, auch ohne ihn an seiner Seite, er atmete ein und aus.

Stunden vergingen, er saß immer noch draußen, Kankuro reichte ihm einen Kaffeebecher.

Denn er auch dankbar entgegen nahm, er trank einen Schluck der heißen Flüssigkeit, tat ihm sehr gut.

Immerhin wartete er bereits schon 8 Stunden, plötzlich kam eine Schwester und rief.

"Herr Kazekage, Sie dürfen rein."

Gaara sprang auf und schmiss seinen Becher zu Kankuro, der ihn noch gerade so auffangen konnte.

Ohne sich zu verletzen, zwar schaute Kankuro böse, doch Gaara interessierte dies wenig.

Er folgte der Krankenschwester, die ihn in ein Zimmer brachte, wo Sakura auf einem Bett lag.

Umhüllt von einer weißen Decke, sie sah so schön aus, schoss es ihm durch den Kopf. Er küsste sie kurz, und schon reichte die Krankenschwester ihnen ihr Neugeborenes Baby.

"Ein Mädchen." lächelte Temari, bevor sie den Raum verließ.

Sie wusste, dass die kleine Familie alleine sein möchte, Gaara nickte zufrieden und drückte seine Familie.

Niemand konnte dieses Bild zerstören, endlich hatte er das Gefundene, wovon er ein Leben lang.

Geträumt hatte eine Familie, auf der er aufpassen musste, damit ihm dieses Geschenk niemand weg nahm.

Es begann mit einer Wette, und endete mit der großen liebe..